

Kollegiale Beratung im Studium „Erziehung und Bildung in der Kindheit“ (B.A.) – berufsintegrierendes Studienformat

Das berufsintegrierende Format des Studiengangs „Erziehung und Bildung in der Kindheit“ (B.A.) wird von bereits berufserfahrenen pädagogischen Fachkräften mit einer entweder einschlägigen oder jedenfalls „nahen“ beruflichen Erstausbildung oder auch im Quereinstieg studiert. Die Studierenden gehen einer Berufstätigkeit im pädagogischen Praxisfeld nach. Das Studienkonzept greift diese Besonderheiten auf, indem die Präsenzzeiten mit Anwesenheitspflicht auf acht dreitägige Blöcke pro Semester konzentriert sind, das Studium und die Leistungsnachweise einen hohen Praxisbezug aufweisen und Studienleistungen teilweise auch direkt am Arbeitsplatz erbracht werden können.

Bereits zu Beginn des Studiums ist ein Modul zu belegen, das die persönliche Studienmotivation, (berufs-)biografische Hintergründe, professionelle Selbstbilder und fachliche Kompetenzen der Studierenden thematisiert. Im Verlauf des Studiums verändert sich durch die Reflexion und Analyse der bisherigen Praxis und den Wissens- und Kompetenzzuwachs das eigene professionelle Denken und Handeln. Probleme im Berufsalltag werden erkannt und thematisiert, Rollenkonflikte können entstehen und Konflikte im Team auftreten oder aktualisiert werden. Den hiermit verbundenen Kommunikations- und Beratungsbedarfen kann in den primär inhaltlich-fachlich ausgerichteten Lehrveranstaltungen des Studiengangs nicht immer hinreichend Raum gegeben werden. Durch das stark beanspruchte Zeitbudget der berufsintegriert Studierenden sind diese auch kaum in der Lage, außerhalb von Lehrveranstaltungen bestehende Unterstützungs- und Beratungsangebote wahrzunehmen.

Um auftretende Fragen, Problemkonstellationen und Beratungswünsche dennoch aufgreifen zu können, werden die Studierenden mit Beginn des Studiums in die Methode der Kollegialen Beratung eingeführt. In festgelegten Seminaren finden über den gesamten Studienverlauf kollegiale Beratungsrunden statt – ca. je nach Bedarf und zeitlichen Möglichkeiten zwei- bis viermal pro Semester.

Die Kollegiale Beratung – andere Bezeichnungen sind Intervision oder kollegiale Supervision – ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, in dem ein_e Teilnehmer_in von den übrigen Teilnehmer_innen nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.

Allgemeine Themen oder Konflikte zwischen Mitgliedern der Beratungsrunde werden nicht bearbeitet. Die Gruppe kommt ohne externen Coach oder Berater_in aus, die Verantwortung für den Beratungsprozess liegt gleich verteilt bei allen Teilnehmenden. Das Potenzial, die vielfältigen Erfahrungen und die Lebendigkeit der Gruppe werden genutzt. Alle bringen ihr Fachwissen, ihren Erfahrungshintergrund und ihre Kompetenzen ein.

Die Beratung wird nach einer einfachen, aber gleichbleibenden Struktur mit aufeinander folgenden Schritten, die sich an allgemeinen Prinzipien und Erkenntnissen guten Beratens orientieren, durchgeführt. Da Ablaufschritte, Aufgaben und Rollen allen Teilnehmenden bekannt sind, erhält die Beratungssituation eine gewisse Berechenbarkeit und Verlässlichkeit.

Die Kollegiale Beratung wird in den nachfolgend aufgeführten Lehrveranstaltungen angeboten (im 7. Semester schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit und sind nur unregelmäßig an der Hochschule, es findet keine Kollegiale Beratung mehr statt). Für eine Kollegiale Beratungsrunde sollte zwischen 60 und 90 Minuten Zeit eingeplant werden.

Semester	Lehrveranstaltung	Modulverantwortliche_r
1. Semester (SoSe)	Praxisreflexion und -analyse	Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels
2. Semester (WiSe)	Individuelle Entwicklungsbegleitung	Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels
3. Semester (SoSe)	Gesprächsführung und Konfliktmediation	Prof. Dr. Claudia Hruska
4. Semester (SoSe)	Schwerpunktspezifisches Projekt (LPK) bzw. Projektmanagement und –entwicklung (LuM)	Prof. Dr. Rahel Dreyer / Prof. Dr. Michael Brodowski
5. Semester (WiSe)	Leitung und Teamentwicklung	Prof. Dr. Michael Brodowski
6. Semester (SoSe)	Forschungsmethodische Vertiefung	Prof. Dr. Corinna Schmude